

Auszeichnung für Sportvereine und ihre Vereinskultur

Urkundenübergabe „Immaterielles Kulturerbe“ der Deutschen UNESCO-Kommission in Düsseldorf

Bereits im März 2021 hatte die Deutsche UNESCO-Kommission die Aufnahme der „Gemeinwohlorientierten Sportvereinskultur“ in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes verkündet. Der DOSB dankt der Kommission für die nun erfolgte offizielle Auszeichnung, nachdem die Bewerbung im Jahr 2017 auf den Weg gebracht wurde.

Bei der Verleihung am Donnerstag, 18. November 2021, im Düsseldorfer Schauspielhaus nahm die DOSB-Vizepräsidentin Bildung und Olympische Erziehung, Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepfer, die Auszeichnung im Namen Sportdeutschlands und der fast 90.000 Sportvereine entgegen.

Die Gründe für die Aufnahme der Sportvereinskultur sind zahlreich. Ein Blick auf die Seite der Deutschen UNESCO-Kommission zeigt, weshalb die Sportvereine es verdient haben, diese Auszeichnung zu erhalten. So leisten die Vereine seit vielen Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Förderung der Bewegung und Bildung ihrer Mitglieder. Das zuständige Expertenkomitee der Deutschen UNESCO-Kommission hob vor allem „die breitenkulturelle Gemeinwohlorientierung“ hervor und wies dabei explizit darauf hin, dass Sportvereine „ein Lernort für gesellschaftliche Wertevermittlung“ sind.

Dieser gesellschaftliche Beitrag ist bei rund 27 Millionen Mitgliedschaften und tausenden von Sportvereinen mit ca. 8 Millionen Ehrenamtlichen nicht zu unterschätzen und sollte

gerade in Zeiten wie diesen besonders herausgestellt werden.

Zuletzt verzeichnete der DOSB einen historischen Rückgang von fast 800.000 Mitgliedschaften aufgrund des pandemiebedingten Lockdowns, durch den die Sportvereine ihren Mitgliedern keine Angebote machen konnten.

Gudrun Doll-Tepper sagt: „Die Auszeichnung der Sportvereinskultur als „Immaterielles Kulturerbe“ in Deutschland ist ein außerordentlich wertvolles Zeichen für Sportdeutschland und alle Sportvereine, die dadurch eine große Wertschätzung für ihre Arbeit erfahren. Der gesellschaftlichen Leistung der Vereine und der Ehrenamtlichen muss zukünftig ein noch größerer Stellenwert beigemessen werden. Das muss sich auch darin widerspiegeln, dass Sportvereine bei einem möglichen Lockdown nicht erneut geschlossen werden, wodurch ihre Mitglieder erhebliche Bewegungseinschränkungen erfahren würden. Sport und Bewegung und damit die Sportvereine sind Teil der Lösung von gesellschaftlichen Herausforderungen und stehen für den sozialen Zusammenhalt“.

Die Deutsche UNESCO-Kommission ehrte mit einer Auszeichnungsveranstaltung die Trägergruppen der Neuaufnahmen in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes. Die Veranstaltung wurde gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, sowie unterstützt von der Landesstelle Immaterielles Kulturerbe NRW.

Weitere Informationen:

DOSB – Sportvereinskultur als Immaterielles Kulturerbe ausgezeichnet

UNESCO – Gemeinwohlorientierte Sportvereinskultur

(Quelle: DOSB)